

Setzung mit falschen Auffassungen auf und spornten durch ihr eigenes Beispiel viele Genossen zur höheren Aktivität an.

Diese neue Arbeitsweise des Büros und des Apparates der Kreisleitung machte eine ständige Kontrolle über die Durchführung der eigenen Beschlüsse möglich. Die Büromitglieder bekamen durch ihre Tätigkeit mit den Genossen der einzelnen Brigaden einen besseren Überblick über die politische Lage im Kreis.

Es wäre aber notwendig, daß sich das Büro mehr auf die Einbeziehung der Kreisleitungsmitglieder in den einzelnen Gemeinden stützen würde. Diese Genossen könnten den Instruktoren wertvolle Erfahrungen vermitteln, würden selbst neue Erkenntnisse sammeln, könnten in den Kreisleitungssitzungen besser auftreten und mit größerer Verantwortung zur Verbesserung der Arbeit des Büros und des Apparates der Kreisleitung beitragen. Es gibt solche Anfänge in der Arbeit mit den ehrenamtlichen Kommissionen, zu der besonders Kreisleitungsmitglieder mit herangezogen werden. Die Landwirtschaftskommission hat z.B. an der Ausarbeitung des Perspektivplanes für die sozialistische Entwicklung der Landwirtschaft im Kreis aktiv mitgearbeitet. Zu dieser Kommission gehörten Kreisleitungsmitglieder, LPG-Vorsitzende, Genossen vom Rat des Kreises, Bürgermeister sowie einige verantwortliche Funktionäre aus den Betrieben. In der Kommission wurden viele wertvolle Vorschläge ausgearbeitet und dem Büro übermittelt. Zur Zeit helfen diese Genossen in den Gemeinden, auf der Grundlage des Kreisplanes die Dorfpläne auszuarbeiten. Die Jugendkommission, Frauenkommission und Gewerkschaftskommission dagegen arbeiten noch ungenügend. Diese Kommissionen könnten der Kreisleitung bei der stärkeren Einbeziehung der Frauen, der Landjugend und der Gewerkschaftsmitglieder zur Lösung der Aufgaben im Dorf und in den Betrieben große Hilfe leisten.

Die Veränderung der Arbeitsweise der Kreisleitung Jena-Land führte zu guten Erfolgen. Seit dem 33. Plenum des ZK wurden im Kreis 13 neue LPG mit 135 Mitgliedern gegründet. Den bestehenden LPG traten 18 Einzelbauern bei. Viele bisher abseits stehende Werktätige wurden für die aktive Mitarbeit gewonnen, und die fortschrittlichsten stellten den Antrag, Kandidat unserer Partei zu werden. So konnten im Kreis Jena-Land im Jahre 1957, besonders aber nach dem 33. Plenum des ZK, 218 neue Kandidaten für die Partei gewonnen werden, darunter 137 Arbeiter, 18 Traktoristen, 19 Genossenschafts- und 8 werktätige Einzelbauern. Das führte zur Stärkung vieler Parteiorganisationen in den Gemeinden und Betrieben und hob die Autorität der Partei im ganzen Kreis. In allen Brigadestützpunkten beider MTS-Bereiche des Kreises bestehen heute Parteigruppen, die sich in den Dörfern aktiv in die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft einschalten.

Um aber noch wirksamer die Entwicklung auf dem Lande zu fördern, führten die Büros der Kreisleitung Jena-Land und der Kreisleitung Jena-Stadt eine gemeinsame Beratung durch und legten Maßnahmen fest, wie die Genossen aus den Betriebsparteiorganisationen dem Dorf eine größere Unterstützung geben können. Die Ergebnisse dieser Beratung wurden in einem gemeinsamen Beschluß beider Büros zusammengefaßt. In diesem Beschluß sind u. a. für alle Betriebe Partei- und Gewerkschaftsversammlungen vorgesehen, wo die Fragen des 33. Plenums zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft und die Verantwortung, die die Arbeiterklasse dafür trägt, erläutert werden sollen. Weiterhin soll dem Dorf eine größere und ständige Hilfe und Unterstützung der Stadt auf kulturellem Gebiet gegeben werden.